

Kolumne Jazzorgel

Volker „Wolfman“ Kunschner



Ein bisschen Show muss schließlich sein, denkt Wolfman, der Mann vor diesem Möbelstück – sprich seiner geliebten Hammondorgel, die er fast überall mit hinschleppt. Egal zu welchem Konzert auch immer er aufbricht, in seinem ziemlich alten Van ist Platz genug für seine C3 und ein ebenso betagtes Leslie. Die Hammond-Orgel, die Königin unter den Instrumenten, und Wolfman passen ausgesprochen gut zusammen: Ein Veranstalter hat ihn erst kürzlich als den Hammond-König tituliert. Na ja, es gibt Situationen, in denen aber einfach kein Platz für eine Hammond vorhanden ist; da fällt Wolfmans Wahl auf das Clavia Nord Stage 88, die „rote Kiste“, wie er es nennt. Immerhin lautet sein Urteil „geil“ – und das will was heißen. Aber Wolfman wäre nicht Wolfman, wenn er sich selbst Soundlimits auferlegen würde. Klar doch, er nutzt auch Synthesizer wie zum Beispiel den Korg 01W, die Korg Wavestation, den Kurzweil PC2r sowie den E-MU Vintage Keys Pro. Aber das soll man nicht so laut sagen ... Wolfman liebt sein Publikum. Und er liebt die Musik. Vor allem die Musik – von Rock bis Soul, von Funk bis Groove. Die Leute spüren das. Musik prägt seinen Lebensstil. „Ich mach nur das, was mir Spaß macht“, sagt Wolfman. Und deshalb nimmt er auch nur Engagements an, von denen er sich sehr viel Spaß verspricht. Ordnung zu halten,

macht zum Beispiel keinen Spaß. Man benötigt die Genialität und Lebenskunst eines Wolfmans, um mit dem geordneten Chaos zu leben, das ihn in seiner Wohnung umgibt. Eine Menge ungebrauchter oder alter Instrumente übereinander gestapelt säumen den Weg in das Innerste seiner Schaltzentrale.

Ein PC und ein Telefon sind die wichtigsten Utensilien, denn Wolfman pflegt weltweite Kontakte, und so kann es passieren, dass bei einem guten Freund mitten in der Nacht das Telefon klingelt und sich eine tiefe Bassstimme mit einem fröhlichen „Sodele“ meldet. „Die alte Drecksau von Lonnie kommt mal wieder rüber“. Gemeint ist der berühmte Dr. Lonnie Smith aus den USA, den Wolfman hoch schätzt; seine Bezeichnung als „Drecksau“ ist eines der besten Komplimente, die er zu vergeben hat. Seine Kontakte reichen in die ganze Welt, zu Musikern in den USA genauso wie zu solchen in Europa. Er ist gefragt als einer der besten Hammond-Spieler der Rock-, Funk- und Blueszene. Ricky Peterson, Madonnas Produzent, schätzt ihn ebenso wie Maceo Parker und Fred Wesley. Auch Rolf Stahlhofen weiß, was er an Wolfman hat.

Wolfmans musikalische Wurzeln liegen im Soul, aber in den letzten Jahren hat er sich mehr und mehr auch dem Jazz zugewandt. Neben seiner großen Achtung vor Lonnie Smith, dem Jazzorgel-

text & foto: Jürgen Wolf

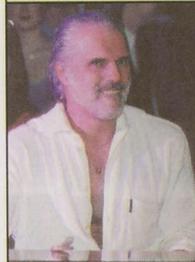
Gespannt, fast atemlos verfolgt das Publikum, wie dieses klobige Möbelstück, dem ein gurgelnder, fast schriller Ton entspringt, in eine gefährliche Schräglage gerät. Dann verwandelt sich der Ton in einen schreienden Akkord, aufbrausend, tremulierend, jubilierend. Der Mann, der dieses Möbelstück festhält, lässt es langsam zurückgleiten in seine Ausgangsposition. Das Publikum tobt.

Guru aus den USA, lässt sich dies anhand von Kooperationen mit Charlie Mariano, Rainer Brüninghaus und Bill Evans (sax) und vielen anderen erahnen.

„Eigentlich dürfte ich gar nicht können, was ich alles spiele, weil ich es nie gelernt habe“, gibt Wolfman freimütig

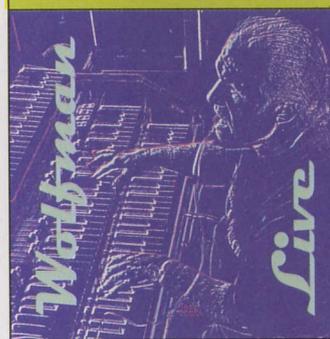
zu. Eine musikalische Ausbildung? Fehl-anzeige! Ein Naturtalent eben. Wolfman spielt intuitiv, das ist die eigentliche Kunst. Diese Gabe zeichnete sich schon früh ab, als er verschiedene Ausbildungen abbrach und dem Ruf der Musik folgte. Man kann das Berufung nennen.

Zur Person



The Wolfman ist Volker Kunschner. Er lebt in Ludwigsburg. Für Interessierte gibt es die Website www.thewolfman.org. Die CD „Wolfman Live“ kann für 10 Euro plus 2 Euro Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bei jordi@iajo.org bestellt werden.

Wolfman Live



Live am 02.12.2005 in der Jazzbühne Kaiserslautern: Volker „Wolfman“ Kunschner, Hammond C3 & Gesang Martin Preiser, Keyboards Stefan Engelmann, Bass Michael Lakatos, Schlagzeug & Percussion